

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung des Ortsteiles Neunhofen der Stadt Neustadt (Orla)

Datum, Uhrzeit: 30.09.2014, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort: Neunhofen, Vereinsraum Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Themen:

1. Kontrolle der Niederschrift vom 22.10.2013
2. Information über wichtige Stadtangelegenheiten
3. Anfragen der Einwohner

Anwesenheit:

Sitzungsleiter

Ralf Weiße (1. Beigeordneter i. V. des Bürgermeisters)

Ortsteilbürgermeister

Carsten Sachse (weiterer Beigeordneter)

Stadträte

Gabriele Kühn (Fraktion DIE LINKE)

Dana Oertel (Fraktion DIE LINKE)

Udo Patzer (CDU-Fraktion)

Karl-Heinz Stolze (UBV)

Verwaltung

Heike Jansen-Schleicher (Amtsleiterin Hauptamt)

Sven Kögler (Mitarbeiter Ordnungsamt)

Simone Schmidt (Schriftführerin)

An der öffentlichen Sitzung nehmen ca. 45 Bürger teil.

Herr Sachse eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Bürger.

TOP 1: Kontrolle der Niederschrift vom 22.10.2013

Herr Sachse nimmt eine Kontrolle der Niederschrift vom 22.10.2013 vor:

1.	Kreuzung Waldstraße Für März 2015 ist der Beginn des Ausbaus der Kreuzung als Ausgleichsmaßnahme für die Bundesstraße vorgesehen.	
2.	Spielplatz Die Mängel an den Spielgeräten wurden beseitigt. Es ist vorgesehen, weitere Sitzgelegenheiten aufzustellen.	V: Hauptamt
3.	Borngässel Der geforderte Verkehrsspiegel wurde bei Beibehaltung der Rechtsvor-Links-Regelung angebracht.	erledigt

4.	Bushaltestelle Bezüglich des Gehweges sichert Herr Sachse für das Jahr 2015 eine Lösung zu. Er informiert in diesem Zusammenhang, dass der Gehweg barrierefrei gestaltet werden muss.	V: Bauamt
----	---	-----------

TOP 2: Information über wichtige Stadtangelegenheiten

Herr Weiße informiert über die aktuellen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen und angedachten Vorhaben im Jahr 2015.

Frau Jansen-Schleicher gibt Informationen zu den kulturellen Aktivitäten und zur Schaffung eines Bürgerbüros ab 01.01.2015.

Herr Sachse macht Ausführungen zu den im Jahr 2015 im Ortsteil Neunhofen geplanten Maßnahmen. Für die Sanierung des Kirchendaches wurden Städtebaufördermittel in Aussicht gestellt. Der Altar wurde restauriert und kann wieder in der Kirche aufgestellt werden. Für die notwendige Sanierung des Glockenstuhles werden momentan Fördermöglichkeiten gesucht. Als weitere Maßnahmen sind die Sanierung der Mauer am Dohlenberg und die Platzgestaltung einschließlich Baumpflanzung am Lindeneck geplant. Des Weiteren hat sich der Ortsteilrat dazu bekannt, dass im Ortsteil vermehrt Streuobstwiesen entstehen. So ist eine Bepflanzung mit Obstbäumen entlang der Alten Landstraße und des Leichweges vorgesehen.

Bezüglich der momentanen Sperrung der Brücke Pößnecker Straße ist mit vermehrten Fahrzeugverkehr über den Leichweg zu rechnen. Bei starker Frequentierung des Leichweges, welcher nicht als Umleitungsstrecke vorgesehen ist, sollten Maßnahmen über das Ordnungsamt ergriffen werden. Als Umleitungsstrecken wurden die Ortsumgehungsstraße und der Ziegeleiweg ausgeschildert.

TOP 3: Anfragen der Einwohner

1.	Solaranlage Die Bürger teilen ihr Unverständnis zum Vorhaben mit. Herr Sachse informiert zum Sachstand. Die Firma hat mehrere Ausnahmeanträge gestellt, welche alle durch den Stadtrat abgelehnt wurden. Die Gräben wurden aufgrund einer Beauftragung der Denkmalschutzbehörde ausgehoben. Bezüglich der vorgenommenen Baumfällungen habe er als Ortsteilbürgermeister Strafanzeige gestellt. Da es sich bei der Fläche um Pachtland der Kirche handelt, habe die Stadt wenig Einflussmöglichkeit. Momentan zeichnen sich jedoch keine Aktivitäten seitens der Firma ab.	
2.	Verkehrsspiegel (Borngässel) Eine Bürgerin kritisiert, dass der Verkehrsspiegel an einem Strommast, welcher sich auf ihrem Grundstück befindet, angebracht wurde, ohne dass die Verwaltung ihr Einverständnis einholt hat. Herr Kögler teilt mit, dass er angenommen habe, der Strommast befindet sich auf öffentlicher Fläche. Die Bürgerin stimmt im Nachhinein der Anbringung des Spiegels zu.	erledigt
3.	Kreuzungsbereich Alte Landstraße/Waldstraße Ein Bürger kritisiert, dass der Kreuzungsbereich durch das Befahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen stark beansprucht wird. Herr Sachse verweist auf den geplanten Ausbau der Kreuzung im Jahr 2015. Er sichert zu, dass eine Vorortkontrolle durch das Ordnungsamt vorgenommen wird.	V: Ordnungsamt

4.	<p>Kleinkläranlage</p> <p>Herr Stöckel schildert sein Anliegen, dass er aufgrund einer Beauftragung des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla auf seinem Grundstück eine vollbiologische Kleinkläranlage errichtet habe. Er verweist auf die Ausführungen des Herrn Göschka, Werkleiter des Zweckverbandes, in der Einwohnerversammlung im Jahr 2012, dass ein Anschluss des Ortsteiles Neunhofen an ein zentrales Klärsystem bis zum Jahr 2024 nicht erfolgen wird. Im Gegensatz dazu wurde in der Einwohnerversammlung im Jahr 2013 durch den Zweckverband informiert, dass das nunmehr erstellte Abwasserbeseitigungskonzept einen Anschluss des Ortsteiles an die zentrale Kläranlage Neustadt vorsieht. Er sieht hier eine Benachteiligung, da ihm trotz der hohen Investitionen Anschlussgebühren entstehen.</p> <p>Herr Weiße informiert, dass Herr Göschka zur Klärung der Problematik einen Gesprächstermin in Aussicht gestellt habe.</p> <p>Herr Sachse teilt zum Sachverhalt mit, dass im Ortsteil 173 Kleinkläranlagen und Entwässerungseinrichtungen bestehen, darunter 20 vollbiologische Kleinkläranlagen. Aufgrund des neuen Sachstandes muss für die betroffenen Anlieger eine Lösung in Bezug auf eine geringe Schadensbegrenzung gefunden werden, was jedoch in einer Beratung zwischen Betroffenen und Zweckverband geklärt werden muss.</p> <p>Herr Stolze bezieht sich auf den § 58 a Abs. 4 des Thüringer Wassergesetzes. Dieser sagt aus, dass vor dem Ablauf von 15 Jahren nach Inbetriebnahme einer Kleinkläranlage die Beseitigungspflichtigen gehindert sind, den Anschluss des betreffenden Grundstücks an die öffentliche Abwasseranlage oder deren Benutzung vorzuschreiben, wenn die Kleinkläranlage aufgrund einer behördlichen Anordnung errichtet wurde. Herr Stolze ist der Meinung, dass den Betroffenen die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, sich zwischen beiden Varianten entscheiden zu können.</p> <p>Herr Kleindienst sieht einen Widerspruch darin, dass der Ortsteil Neunhofen bei einer vor Jahren durchgeführten Kostenkalkulation zur Preisbildung nicht mit einbezogen wurde. Falls der Anschluss des Ortsteiles Neunhofen an die zentrale Kläranlage Neustadt erfolgt, ist hierfür eine neue Kostenkalkulation vorzunehmen.</p>	V: Herr Weiße, Herr Sachse
5.	<p>Kirchenrat</p> <p>Herr Gräfe dankt im Namen des Kirchenrates Neunhofen für die materielle und finanzielle Unterstützung der Stadt Neustadt an der Orla und der Firmen Täumel, Gumz und Bräunel. Er informiert, dass am 26.10.2014, 14:00 Uhr die Einweihung des restaurierten Altars in der Kirche Neunhofen erfolgt, wozu er alle Anwesenden recht herzlich einlädt.</p> <p>Herr Gräfe bezieht sich auf die Ausführungen des Herrn Sachse zu den geplanten Maßnahmen im Jahr 2015 und meint, dass die Sanierung des Glockenstuhls Vorrang haben sollte. Herr Sachse begründet die Dachsanierung damit, dass für die Maßnahme im Jahr 2015 Fördermittel in Aussicht gestellt wurden.</p>	
6.	<p>Kospodaer Straße</p> <p>Auf Anfrage teilt Herr Sachse mit, dass die Sanierung der Straße im Rahmen der Weiterführung der Dorferneuerung im Jahr 2016 geplant ist. Die Straßenausbaubeiträge für den im Jahr 2008 erfolgten Ausbau des Dorfplatzes werden erst nach Sanierung der Kospodaer Straße auf die Anlieger umgelegt. Zusätzliche Kosten (z. B. Zinsen) entstehen dadurch nicht.</p>	V: Bauamt

7.	Hochwasserschutz Auf Anfrage des Herrn Gräfe informiert Herr Sachse zu der vorgesehene Hochwasserschutzmaßnahme im Ortsteil Neunhofen.	V: Bauamt
8.	Beschilderung Leichweg Auf Anfrage informiert Herr Kögler zur Beschilderung im Leichweg. Aufgrund des Endes der geschlossenen Ortschaft musste die "Zone 30", welche für den gesamten Ortsteil gilt, aufgehoben werden. Ab dieser Aufhebung wurde für den Bereich des Leichweges zwischen Neunhofen und Neustadt die Geschwindigkeitsbegrenzung mit einem Verkehrszeichen für die zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h angeordnet.	V: Ordnungsamt
9.	Kreuzung Borngässel/Zum Mühlengrund Ein Bürger verweist darauf, dass der Kreuzungsbereich schlecht einsehbar ist.	V: Ordnungsamt
10.	Geschwindigkeitskontrollen Durch die Bürger werden innerhalb des Ortsteiles vermehrt Geschwindigkeitskontrollen gefordert.	V: Ordnungsamt

Herr Weiße bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Einwohnerversammlung gegen 20:30 Uhr.

Weiße
1. Beigeordneter

Schmidt
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, OT-Bürgermeister, Amtsleiter, Büro des Stadtrates (z. d. A.)